

Kritik

Beitrag von „goeba“ vom 23. September 2018 16:38

Ich hatte im Ref quasi Narrenfreiheit (mit drei Mangelfächern). Um ganz durchzufallen, war ich zu gut, daher habe ich die Klappe nicht gehalten.

Mit dem einen Ausbilder habe ich es mir dann auch kräftig versaut, was sich - denke ich - auch in der Note niedergeschlagen hat. Der andere hingegen fand das sogar gut, und dem Pädagogen war ohnehin alles egal.

Jetzt als Lehrer erlebe ich beides: Unfähige Referendare, die man nicht auf Schüler loslassen darf (teilweise beratungsresistent): Die müssen dann leider durchfallen. Ein paar Referendare, die ohne Schaden durchkommen. Ein paar, die ich für talentiert halte, die aber trotzdem fertig gemacht werden. Für die tut es mir leid. Es müsste da mehr unabhängige Kontrollinstanzen geben. Man darf nicht vergessen, dass Ausbilder oft A15 haben - das sind, nach deutscher Beamtenlogik, also oft "weggelobte".

Dass die ganz unfähigen überhaupt so weit kommen liegt m.E. auch an den Unis: Dort hat man scheinbar nicht mehr den Arsch in der Hose, die Leute durchfallen zu lassen. Damit meine ich jetzt nicht die Fachwissenschaften (da fallen, jedenfalls in den MINT-Fächern, natürlich immer noch haufenweise Leute durch), sondern [Pädagogik](#) / Didaktik. Da könnte man die schlimmsten Menschenfeinde nämlich auch schon erkennen, meine ich.

Also, man kann das nicht pauschalisieren. Es gibt beides, beratungsresistente Referendare und Psychoterror in der Ausbildung.